
Daher ist die Entwicklung nachbaufähiger, samenfester Brokkolisorten dringend nötig, nämlich als attraktive Alternative zum Angebot sowohl von CMS-Hybriden wie auch von zellfusionsfreien Hybriden.

Chancen der Öko-Pflanzenzüchtung: Qualität statt Masse

Hybridsorten überzeugen meist mit enormen Ertragsleistungen, schmalen Erntezeiten, langer Haltbarkeit und hoher Einheitlichkeit. In der bisherigen konventionellen Züchtung wurden innere Qualitätsaspekte jedoch meist zugunsten äußerer Kriterien vernachlässigt, was dazu führte, dass Brokkoli-Hybriden oft einen vergleichsweise schwach ausgeprägten, etwas scharf-ungenaunen Geschmack aufweisen. Hier besteht die Chance, bei der Entwicklung von samenfesten Neuzüchtungen für den Ökolandbau neben der Verbesserung agronomischer Merkmale eigene Schwerpunkte zu setzen und sich durch qualitativ hochwertige Produkte, wie etwa besonders schmackhafte und bekömmliche Sorten, zu unterscheiden.

Intensivierte Züchtungsarbeit an Brokkoli


Agronomisch und sensorisch vielversprechende Zuchtlinien

Im Vergleichsanbau 2016 zeigte ein Großteil der Zuchtlinien eine positive Entwicklung der agronomischen wie der sensorischen Merkmale gegenüber der jeweiligen Ausgangspopulation. Die Referenzhybride war allen Zuchtlinien beim Ertrag überlegen, in Einheitlichkeit und Blumenfestigkeit reichten einzelne Zuchtlinien an sie heran. Bezüglich des Erntezeitraums war die Hybride nicht eindeutig besser als die Zuchtlinien (kein engerer Erntefenster), und geschmacklich übertraf ein Großteil der Zuchtlinien die Hybride in drei der vier Anbauersuche.


Bereits im Praxistest, Sortenanmeldung geplant


Abbildung 2:
Mit Holzstäben markierte Elitepflanze für die Züchtung.

Lebendige Erde 5/2017 33